

Why should one invest in Finland?

Warum sollte man in Finnland investieren?

Three questions put to Minister of Trade and Industry Mauri Pekkarinen

Imagine a foreign investor asks you why to do business in Finland. What would you tell him?

MAURI PEKKARINEN:

I would ask him to glance at the competitiveness rankings. Especially our innovation environment reckons among the few outstanding ones. A company that bases its operations on advanced technology, engineering skills and good research capacity is certain to find an excellent location in Finland.

I would also ask him to take note of the geography. Finland is located next to the vast and fast growing markets of Russia. That creates a large number of opportunities for a variety of services or products targeting the Russian markets. And the Baltic Rim as a whole is one of the fastest growing regions in Europe. I would ask him to mark the fast growth of the Finnish economy during the last 15 years that has created markets for new businesses – particularly in the service sector.

I would refer to the high level of education and skills of Finnish labour, the high standard of schools, the extensive welfare system, firmly established democratic institutions, egalitarian society, gender equality, all of which are of fundamental importance for a good workforce and therefore also for successful businesses.

Which are the strongest, most competitive and trendsetting industries in Finland?

MAURI PEKKARINEN:

The strongest, most competitive sector is telecommunication – mobile technology in particular. Traditional machine building, which often supplies the traditional process industries, is still large and competitive. The wood based sector, in spite of its' current setbacks, holds extremely large capacities in technical skills that will help, if need be, to develop new business areas. The material wood provides a lot of opportunities for new products apart from conventional paper.

Do you consider it a disadvantage to be located far in the north of the European Union?

MAURI PEKKARINEN:

It may be a disadvantage to be located behind the Baltic Sea and far from highly populated markets of continental Europe. But that is well compensated for by the fact that the Baltic Sea region is a fast growing region.



MAURI PEKKARINEN, Finland's Minister of Trade and Industry. Photo: Finland's Ministry of Economic Affairs

MAURI PEKKARINEN, Finnlands Wirtschaftsminister. Foto: Finnisches Wirtschaftsministerium

Drei Fragen an Wirtschaftsminister Mauri Pekkarinen

Was sagen Sie einem ausländischen Investor, der fragt, warum man seine Geschäftsaktivitäten ausgerechnet in Finnland aufnehmen soll?

MAURI PEKKARINEN:

Ich würde ihn auffordern, sich die Mitbewerber anzuschauen, denn gerade bei der Innovation sind wir eine herausragend. Ein Unternehmen, dessen Aktivitäten auf neuester Technologie, technischem Wissen und hoher Forschungsleistung basieren, findet in Finnland sicher einen ausgezeichneten Standort.

Des Weiteren würde ich ihn auf die geographische Lage Finnlands aufmerksam machen. Finnland liegt neben den riesigen und schnell wachsenden Märkten Russlands, was wiederum ein hohes Potential für Dienstleistungen und Produktion für den Absatz auf russischen Märkten birgt. Und das ganze Baltikum gehört zu den am schnellsten wachsenden Regionen Europas. Ich würde ihn auf das schnelle Wachstum der finnischen Wirtschaft in den letzten 15 Jahren hinweisen, das Märkte für neue Unternehmen, besonders im Dienstleistungssektor, geschaffen hat. Außerdem würde ich das hohe Ausbildungsniveau finnischer Facharbeiter, den hohen Standard der Schulen, das umfassende Sozialsystem, die gut etablierten demokratischen Institutionen, die egalitäre Gesellschaftsstruktur und die Gleichberechtigung anführen; alles grundlegende Elemente für ein hohes Arbeitskräftepotential und demnach für erfolgreiche Unternehmen.

Welche Branche in Finnland ist die stärkste, die wettbewerbsfähigste?

MAURI PEKKARINEN:

Der stärkste, wettbewerbsfähigste Sektor ist die Telekommunikation – speziell Mobiltelefonie. Der traditionelle Maschinenbau, der häufig die Prozessindustrie beliefert, ist wichtig und wettbewerbsfähig. Die Holzverarbeitungsindustrie vereinigt ein äußerst hohes Maß an Sach- und Fachkenntnis, trotz ihrer aktuellen Probleme, die zur Erschließung neuer Geschäftsbereiche eingesetzt werden kann. Holz liefert so viel mehr Möglichkeiten für neue Produkte als nur die Herstellung von Papier.

Ist es ein Nachteil, dass Finnland so im Norden der EU liegt?

MAURI PEKKARINEN:

Es mag ein Nachteil sein, hinter der Ostsee zu liegen und somit weit weg von den dicht besiedelten Märkten Kontinentaleuropas. Aber die Tatsache, dass die Ostseeregion eine Wachstumsregion ist, macht diesen Umstand mehr als wett.